

KURZ UND KNAPP

Wahlen zum Präsidium

REHDEN • Beim Delegiertentag des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) wurde wie folgt gewählt: Präsident Jonny Otten; Vizepräsident Frank Pingel (bisher Ingrid Bünting); Schriftführer Erwin Esderts (bisher Hans-Hermann Ruhsam); Sportleiter Heinz Otten; Jugendleiter Torsten Meinking; stellvertretender Schatzmeister Friedhelm Schäfer; stellvertretende Damenleiterin Elisabeth Eckhard (bisher Edith Cording); stellvertretender Pressewart Thomas Taube; Referent Pistole, Position blieb vakant (bisher Thomas Themsfeldt); Referent laufende Scheibe Klaus Bischoff; Referent Bogen Axel Heemann; Referent für Aus- und Fortbildung Wilfried Voet (bisher unbesetzt); Rechnungsprüfer Jürgen Reimer (bisher Andreas Grewe); stellvertretender Rechnungsprüfer Holger Hagedorn (bisher Roland von Sest). • hwb

Delegiertentag 2017 in Bremen

REHDEN • Während der Delegiertentag legte der Nordwestdeutsche Schützenbund auch bereits den Ort für den 65. Delegiertentag im Jahr 2017 fest. Er wird in Bremen über die Bühne gehen. Ausrichter ist der Bremer Schützenbund. Der 64. wird in einem Jahr in Cuxhaven veranstaltet. Dann ist der Bezirk Elbe-Weser der Ausrichter. • hwb



Zum neuen Landeskönig wurde am Sonnabend Tobias Otterstedt vom Wilstedter SV vom Bezirk Elbe-Weser proklamiert. • Foto: Benker

Otterstedt Landeskönig

REHDEN • Zum neuen Landeschützenkönig wurde am Sonnabend beim Landeskönigsball in der Eventhalle in Rehden Tobias Otterstedt (Bezirk Elbe-Weser) proklamiert. Er setzte sich vor Lars Apfelbaum (Lüneburg) und Patrick Knippenberg (Bremerhaven) durch. Landesdamenkönigin wurde Katja Pitzner (Stade) vor Sigrid Habben (Oldenburg) und Scherilyn Werner (Bremerhaven). Den Titel der Landesjugendkönigin sicherte sich Michelle Gudatke (Oldenburg) vor Yvonne Dorenbosch (Ostfriesland) und Wiebke Junge (Elbe-Weser). Neuer Alterskönig wurde Wilhelm Fennen (Oldenburg) vor Klaus Burfeindt und Stefan Habekost. Zur Landesalterskönigin wurde Erika Windhorn (Osnabrück) proklamiert. Sie setzte sich vor Annette Salchow-Ahler (Lüneburg) und Bärbel Thies (Hoya) durch. • hwb



Rund 350 Schützinnen und Schützen nahmen am Sonnabendmorgen an der Festveranstaltung des 63. Nordwestdeutschen Schützentages in der Event-/Sporthalle in Rehden teil. • Foto: Benker

„Es kommt auf das Miteinander an“

Axel Knoerig hält Festrede bei Schützen

REHDEN • „Es ist mir eine große Freude und Ehre, Schirmherr dieser Veranstaltung zu sein. Der Landesdelegiertentag des Nordwestdeutschen Schützenbundes ist ein besonderes Ereignis – mit überregionaler Bedeutung.“ Dies betonte Axel Knoerig, Mitglied des Deutschen Bundestages und zugleich stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes Diepholz, am Sonnabend in der Festveranstaltung in der Event-/Sporthalle Rehden.



Festredner Axel Knoerig in Rehden. • Foto: Benker

hat, so muss nun auch gemeinsam die Finanzierung getragen werden“, forderte Knoerig.

Auftakt der Festveranstaltung war mit dem Fahnenmarsch unter musikalischer Begleitung des Musikzuges der Ortsfeuerwehr Bruchhausen-Vilsen.

Karl-Friedrich Scharrelmann, Präsident des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz, dankte in seiner kurzen Begrüßung insbesondere Rehdens Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch für die Zurverfügungstellung der „tollen Halle“, dem Musikzug sowie allen ehrenamtlichen Helfern.

„Wir fühlen uns hier wohl“, betonte Jonny Otten, Präsident des NWDSB. Dieser sei gerne in diesen Ort gekommen. „Und ich versichere, dass wir angenehme Gäste sein werden“, betonte Otten im Beisein zahlreicher Gäste und Ehrengäste.

„Leider haben wir von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Auflagen bekommen, die im Extremfall zu einer Rückabwicklung führen würden“, führte Warnken aus.

„Die Zukunft werde so aussehen, wie wir sie gestalten. Was wir heute tun, entscheidet, wie es in unseren Verbänden und Vereinen morgen aussieht. Denken wir positiv und optimistisch. Die Zukunft, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, ist wichtiger als die Tradition“, schloss der Präsident.

Im Januar diesen Jahres hätten die 36 Luftgewehrstände mit elektronischen Anlagen ausgestattet werden sollen. Dieses sei noch nicht geschehen, weil ein Zuschussantrag über den Schützenbund Niedersachsen an den Landessportbund gestellt worden sei.

Letzterer habe eine Förderung in Höhe von 51 000 Euro in Aussicht gestellt.

Da somit die Finanzierung nach wie vor nicht endgültig gesichert sei, bleibe der vom Präsidium beschlossene Baustopp zunächst weiter bestehen. • hwb

Fotostrecke zum Thema unter [@](http://www.kreiszeitung.de/foto)



Jonny Otten hatte einen Gegenkandidaten, deshalb musste geheim gewählt und ausgezählt werden. • Foto: Benker

schreibung. „Gott sei Dank hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt“, sagte Otten. „Und ich bin ganz sicher, dass diese Schäbigkeiten von Schützenbrüdern aus unseren Reihen begangen wurden“, nahm er kein Blatt vor den Mund.

Eines der Hauptthemen werde künftig die Mitgliederentwicklung sein. Im vergangenen Jahr seien mehrere Vereine ausgetreten, um einfach den Beitrag zu sparen. Vielen sei nicht bewusst, welche Leistungen die überörtlichen Verbände erbrachten. „Unsere gemeinsame Aufgabe muss es sein, diese wiederzugewinnen und die Vorteile der Mitgliedschaft besser auszulösen“, unterstrich Otten. Nur reden und abwarten

helfe allerdings wenig. „Es ist weiterhin kräftiges Handeln angesagt, und das muss zum Erfolg führen.“

Die Zukunft werde so aussehen, wie wir sie gestalten. Was wir heute tun, entscheidet, wie es in unseren Verbänden und Vereinen morgen aussieht. Denken wir positiv und optimistisch. Die Zukunft, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, ist wichtiger als die Tradition“, schloss der Präsident.

Er habe die berechtigte Hoffnung gehabt, auf der Tagung in Rehden über die Fortführung der Arbeiten am Landesleistungszentrum berichten zu können. „Leider muss ich von erneutem, unerwarteten Schwierigkeiten berichten“, griff auch

Schatzmeister Dierk Warnken das Thema auf. Anlässlich des Delegiertentages 2014 habe er ein seines Erachtens schlüssiges Finanzierungskonzept vorgelegt. Dieses beinhaltete neben den vorgezogenen Beiträgen für drei Jahre und einem Darlehen der Firma Meyton Privatdarlehen über insgesamt 250 000 Euro. Eingegangen seien bisher 166 000 Euro.

„Leider haben wir von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Auflagen bekommen, die im Extremfall zu einer Rückabwicklung führen würden“, führte Warnken aus.

Im Januar dieses Jahres hätten die 36 Luftgewehrstände mit elektronischen Anlagen ausgestattet werden sollen. Dieses sei noch nicht geschehen, weil ein Zuschussantrag über den Schützenbund Niedersachsen an den Landessportbund gestellt worden sei. Letzterer habe eine Förderung in Höhe von 51 000 Euro in Aussicht gestellt.

Da somit die Finanzierung nach wie vor nicht endgültig gesichert sei, bleibe der vom Präsidium beschlossene Baustopp zunächst weiter bestehen. • hwb

Erfolgreiche Sportler

Dirks Wilms, Roland Robben, Ansgar Kösters, Helmut Bruns, Celina Wlecke (Hunteburg, gleichzeitig Jugendbeste), Hendrik Schützenberg, Gerrit Wülpner, Monika Jentges, Jakub Wasilewski, Marcel Trachsel, Moritz Kruse, Christin Michelle Hilmer, Paulina Brandt, Annelie Brandt, Finja Ahlborn, Jolyn Beer, Lena Cramer, Patricia Piepjohn, Marco Hummler, Alexander Steinbach, Stephan Schoppe, Nicolai Venger, Jörg Niehäuser, Christoph Storck, Norbert Hoffmann, Henning Kruse, Uwe Wülpner, Christian Bergmann, Hubert Eveslage, Steffen Emke, Jan-Bernd Hubermann, Arnd Bengelmann, Gerd Werner, Franziska Frerichs, Martina Prekel, Lukas Huelsen, Karin Wülpner, Lasse Schöfisch, Jacqueline Schnoor, Sylvia Hoppe, Elke Heins, Karin Knapp, Petra Putensen, Anja Linn, Rick Koss, Manfred Semke, Willi Hühnerbein, Helmut Haag, René Wempen, Holger Anderssohn, Günter Peper, Nils Kolde, Manfred Wybralsky, Vincent Haaga, Detlef Kohrmeyer, Helmut Olding, Ralf Müller, Thilo Wehr, Steffen Hauschild, Timon Cordes und Nils Schnoor. Preis des Präsidenten: Hoya.

Finanzierung weiter unklar

NWDSB: Baustopp am Landesleistungszentrum bleibt vorerst / Otten bestätigt

REHDEN • „Ich nehme die Wahl an, weil ich ein gutes Team um mich habe. Es werden meine letzten vier Jahre sein, in denen die Nachfolge geregelt wird.“ Sichtlich bewegt war Jonny Otten am Sonnabend in der Event-/Sporthalle in Rehden, nachdem ihm die Delegierten mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen hatten.

Von den 162 Stimmberuhigten des 63. Delegiertentages des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) votierten 136 für den Präsidenten im Amt aus Sandhorst. Auf seinen Gegenkandidaten Thomas Themsfeldt aus Upland-Schott entfielen 24 Stimmen. Zwei Delegierte enthielten sich.

„Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns. Wir haben jetzt ein Votum, das heißt Jonny Otten. Wir sollten mit ihm in die Zukunft gehen“, gratulierte Gegenkandidat Themsfeldt.

In seinem Jahresbericht war Otten zuvor an erster Stelle auf den Ausbau des Landesleistungszentrums in Bassum eingegangen. Der dortige Bau ruhe wegen ungeklärter Finanzierung, es sei kein Baustopp von beiderlei Seite angeordnet worden. Was in dem Zusammenhang alles gelaufen sei bis hin zur anonymen Anzeige, spottete jeder Be-

schreibung. „Gott sei Dank hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt“, sagte Otten. „Und ich bin ganz sicher, dass diese Schäbigkeiten von Schützenbrüdern aus unseren Reihen begangen wurden“, nahm er kein Blatt vor den Mund.

Eines der Hauptthemen werde künftig die Mitgliederentwicklung sein. Im vergangenen Jahr seien mehrere Vereine ausgetreten, um einfach den Beitrag zu sparen. Vielen sei nicht bewusst, welche Leistungen die überörtlichen Verbände erbrachten.

„Unsere gemeinsame Aufgabe muss es sein, diese wiederzugewinnen,

helfe allerdings wenig. „Es ist weiterhin kräftiges Handeln angesagt, und das muss zum Erfolg führen.“

Die Zukunft werde so aussehen, wie wir sie gestalten. Was wir heute tun, entscheidet, wie es in unseren Verbänden und Vereinen morgen aussieht. Denken wir positiv und optimistisch. Die Zukunft, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, ist wichtiger als die Tradition“, schloss der Präsident.

Er habe die berechtigte Hoffnung gehabt, auf der Tagung in Rehden über die Fortführung der Arbeiten am Landesleistungszentrum berichten zu können. „Leider muss ich von erneutem, unerwarteten Schwierigkeiten berichten“, griff auch

Geehrte Mitglieder

Hartmut Bloch (3.v.r.) übergab das Banner an Dr. Ulrich Getsch. Mit dabei Jonny Otten, Karl-Friedrich Scharrelmann und Thomas Brunkun, Präsident des Elbe-Weser-Verbandes. • Foto: Benker



Ein rauschendes Fest feierten am Sonnabend rund 720 Schützinnen und Schützen beim Landeskönigsball in der Event-/Sporthalle in Rehden. • Foto: Benker

Bloch übergibt Banner

Werbung für das Schützenwesen

REHDEN • Ein Jahr lang hatte das Banner des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) seinen Platz im Rehdener Rathaus. Am Sonnabend übernahm es Rehdens Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch an Cuxhavens Bürgermeister Dr. Ulrich Getsch. Bloch bezeichnete es als besondere Ehre, den 63. Schützentag ausrichten zu dürfen. Sein besonderer Dank galt dem

Schützenverein Rehden für die Organisation in der Eventhalle. Das Schützenwesen habe in der Samtgemeinde einen hohen Stellenwert, unterstrich Bloch. Die sechs Schützenvereine hätten einen integrativen Ansatz, betrieben gute Jugendarbeit und hätten hervorragende Sportschützen. Der 63. Schützentag sei insgesamt Werbung für das Schützenwesen. • hwb

Harmonisches Ganzes

Mehr als 700 Gäste bei Landeskönigsball

REHDEN • Einen rauschenden Abschluss fand der 63. Nordwestdeutsche Schützentag in der Eventsportsporthalle in Rehden am Samstagabend mit dem Landeskönigsball. Im Vorfeld wurden 650 Plätze bereitgestellt, doch die reichten nicht. Es kamen noch 70 Gäste mehr. Sehr zur Freude von Rehdens Schützenpräsidenten Thomas Nowak. „Das ist schon unglaublich“, sein

Kurzkommentar.

Dank der perfekten Organisation der Rehdener Schützen, die von allen Seiten gelobt wurde, wurden der Kontaktabend am Freitag in den Ratsstuben, die Festveranstaltung am Sonnabendmorgen, der Delegiertentag am Nachmittag sowie der Landeskönigsball zu einem harmonischen Ganzen und eine Werbung für das Schützenwesen. • hwb